

4
2018
27. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL



Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Weihnachtskonzerte
Nikolausfeier
Weihnachtsfeier
Jahresabschlusswanderung

1.+2. Dezember
04. Dezember
08. Dezember
29. Dezember



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Frankfurt, den 08.06.2013

Die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushängung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und -grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/L und VTN/L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte außerhalb Hessens nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen oder Medikamente!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden der vergangenen Konzerte sehr herzlich, denn nur im Zusammenwirken können solche Vorhaben gestemmt werden.

Die große Operngala in der Alten Oper des Männerchores und das Domkonzert des Frauenchores waren die herausragenden Ereignisse der jüngsten Zeit. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Auftritte der Männer in Hochstadt und der Frauen bei Event Musicae im Hessischen Rundfunk.

Vor uns liegen die Weihnachtskonzerte und einige Auftritte bei verschiedenen Institutionen. Ich bitte alle Sängerinnen und Sänger, auch diese Termine wahrzunehmen. Wir haben in diesem Jahr die Weihnachtstermine entzerren können, so dass die bisherigen Ausreden für z. B. das Nicht-teilnehmen-können an der Weihnachtsfeier nicht mehr ziehen.

Ich wünsche allen eine friedliche und zufriedene Zeit und möglichst Gesundheit, um diese Zeit zu genießen, bis wir uns möglichst alle zur Jahreshauptversammlung im Januar wiedersehen.

EIKE SCHÜTTE

*Viel zu spät begreifen viele
die versäumten Lebensziele:
Freuden, Schönheit und Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist 's! Reise, reise!*

WILHELM BUSCH



© camuch / fotalia.de

Eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Nikolausfeier	6
Weihnachtskonzerte	7
Weihnachtsfeier	8
Benefizkonzert in St. Katharinen	9
Jahresabschlusswanderung	27
Reise nach Nepal	30
Reise ins Baltikum	34

Der Polizeichor berichtet

Waffeln und Wein	10
Unverhofft kommt oft	12
Operrnacht in Hochstadt	13

Der Frauenchor berichtet

Over the rainbow	16
Einigkeit und Recht und Freiheit	19

Die Preußen berichten

Höhlen, Hexen und Teufel	22
--------------------------------	----

Das Porträt

Odine Kunert	28
--------------------	----

Regularia

Aufnahmeantrag	14
„Sing mit uns“	15
Organigramm	36
„Runde“ Geburtstage	37

Impressum

Herausgeber:	Anschrift:	Redaktion:	Gestaltung:
Polizeichor	Polizeichorjournal	Eike Schütte	Friedhelm Duensing
Frankfurt am Main	Adickesallee 70	Tel.: (06107) 63 00 99	Tel.: (069) 867 101 71
	60322 Frankfurt am Main	Fritz Rosenthal	
		Tel.: (06172) 908 41 06	

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Titelbild: © Cara-Foto / fotalia.de

2018

26.07.–03.08.2018	<i>Reise in den Harz (Die Preußen)</i>
30.08.2018	<i>Sommerfest im Polizeipräsidium</i>
01.09.2018	<i>Rock-Pop-Musical mit Mark Seibert (Frauenchor)</i>
02.09.2018	<i>Benefizkonzert in Hochstadt (Männerchor)</i>
03.10.2018	<i>Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit (Frauenchor)</i>
Do 18.10.2018	Kuratorentreffen, Beginn 18.00 Uhr
Sa 01.12.2018	Weihnachtskonzert in Offenbach, Beginn 16.00 Uhr
So 02.12.2018	Weihnachtskonzert in der Wartburgkirche, Beginn 16.30 Uhr
Di 04.12.2018	Nikolausfeier, Beginn 16.00 Uhr
Sa 08.12.2018	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Do 13.12.2018	„Marthontag“ (MC), Beginn 15.00 Uhr
Fr 14.12.2018	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium (MC), Beginn 11.00 Uhr
Sa 15.12.2018	Auftritt im NordWestZentrum (MC), Beginn 16.00 Uhr
Di 18.12.2018	Benefizkonzert in der Katharinenkirche (FC), Beginn 19.00 Uhr
Sa 21.12.2018	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt (MC), Beginn 17.00 Uhr
So 22.12.2018	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt (FC), Beginn 17.00 Uhr
Sa 29.12.2018	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

2019

Di 29.01.2019	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Do 07.03.2019	Heringssessen, Beginn 19.00 Uhr
So 07.04.2019	Frühlingskonzert im Titusforum (<i>alle Chöre</i>), Beginn 19.00 Uhr
Sa 07.09.2019	Schiffahrt auf dem Rhein mit dem Chor der WSP (MC)
Do 03.10.2019	Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit
04.–11.10.2019	Chorreise ins Baltikum

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

<i>Samstag, 01. Dezember 2018</i>	<i>Weihnachtskonzert in Sankt Marien (Offenbach)</i>
<i>Sonntag, 02. Dezember 2018</i>	<i>Weihnachtskonzert in der Wartburgkirche (Frankfurt)</i>
<i>Dienstag, 04. Dezember 2018</i>	<i>Nikolausfeier im Polizeipräsidium</i>
<i>Samstag, 08. Dezember 2018</i>	<i>Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium</i>
<i>Dienstag, 18. Dezember 2018</i>	<i>Benefizkonzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)</i>
<i>Samstag, 29. Dezember 2018</i>	<i>Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz</i>

Sprintet euch...



...bald nun ist Weihnachtszeit – und ich komme wieder ins Polizeipräsidium, um Kinder und Enkel von Sängerinnen und Sängern, Polizeibediensteten und allen Freunden des Polizeichores zu belohnen.

Da die Chorsänger und ich in diesem Jahr so viel zu tun haben, komme ich diesmal schon am Dienstag

4.12.2018 um 16 Uhr

ins Polizeipräsidium.

Bevor ich aber Geschenke verteile, wird es noch viele Überraschungen geben.

Damit meine Gehilfen wissen, was sie für Euch zurecht legen sollen, müßt Ihr bis zum 23.11.2018 Rosi Dill oder Tina Hädicke unter (069) 34 41 13 bzw. (069) 57 00 28 75 anrufen und Euch anmelden.

**Also, unbedingt den
Anmeldeschluss 23.11.2018
beachten!**

Euer Nikolaus



Hiermit melde ich zur Nikolausfeier am **04.12.2018**
(Beginn: 16 Uhr) folgende Kinder an:

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 10,00 €): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 10,00 €) : _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 10,00 €): _____

(Unterschrift)

*Weihnachtskonzert
mit dem*

Polizei chor

Frankfurt am Main



Sankt Marien

Offenbach Bieberer Straße 55

1.12.2018

Wartburgkirche

Frankfurt Hartmann-Ibach-Straße 108

2.12.2018

Eintrittskarten zu 15,00 € (Vorverkauf) beim
oder zu 18,00 € an der

Kinder- und Jugendchor
Ginnheimer Spatzen
Leitung: Jan Breuers, Matthias Ewald

Unerhört!
des Polizeichores Frankfurt a. M.
Leitung: Marion E. Bücher-Herbst

Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor
des Polizeichores Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

Gaby Reichardt
Moderation

Steffen Bücher
Gesamtleitung

16.00 Uhr

16.30 Uhr

Veranstalter ☎ (0175) 276 44 48
Tageskasse

Graphik: © vladischern / fotolia.de

Weihnachtsfeier

Im Mehrzweckraum des Polizeipräsidiums

(Einlass ins PP über Eingang Nord)

am **08.12.2018**

Beginn um **18.00 Uhr**

Auf euch warten eine Tombola,
Musik, viele Überraschungen
und natürlich der Weihnachtsmann
mit einer Weihnachtsgans.

Unkostenbeitrag: 18,00 €

Anmeldungen bei Gerhard Wäger
unter (0163) 755 17 32

gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu



*Mein
Geheimtipp
zum Fest*

*eine DVD oder
CD vom Polizei-
chor*

zum Preis von 15 € (DVD)

oder 10 € (CD)

Bestellung bei
Wulfart von Rahden

☎ (06101) 8 66 40 ☎



Ludwig van Beethoven · Symphonie Nr. 9 d-Moll, op. 125

Deutsche Philharmoniker · Dirigent: Paulus Christmann



Livemitschnitt aus der Alten Oper Frankfurt
vom 09. Juni 2018, 19 Uhr

In Frankfurt für Frankfurt

Frauen
helfen
Frauen

Frauenchor

„Bald ist heilige Nacht....“



18.12.2018, um 19.00 Uhr
in der Katharinenkirche

Vorverkauf 15 Euro / Abendkasse: 18 Euro

Tickets unter Tel. 069-344113 oder 0172-6873318

Veranstalter:
EVENTUS
MUSICAL


FORTY3
Eventtechnik

Benefizkonzert



des Polizeichors
Frankfurt

Leitung D. H. Siegmund

Liederliche Lesben
Leitung R. Roth

Frauenjazzchor-
Projekt Frankfurt
Leitung R. Klein

Marianne Wycisk
Sopran

unter der Schirmherrschaft von
Polizeipräsident
Gerhard Bereswill



Der Reinerlös geht an den
Verein Frauen helfen Frauen
Frauenhaus, Beratungs- und
Interventionsstelle

Waffeln und Wein

Sommerfest im Polizeipräsidium am 30. August



Rüdiger und Germana Groß, Horst Gutberlet (v.l.n.r.)

Eine über Jahrzehnte lang im Frankfurter Polizeipräsidium an der Friedrich-Ebert-Anlage praktizierte Veranstaltung wurde dankenswerterweise in das neue Hauptquartier der Polizei an der Adickesallee übernommen. Ein Innenhof des „alten Präsidiums“ wurde damals für das Sommerfest reserviert und auf Initiative des früheren Vorsitzenden des Polizeichors, Siggie Manke, mit Genehmigung des damals amtierenden Polizeipräsidenten, Herrn Dr. jur. Karlheinz Gemmer, mittels eines straßenschildähnlichen Konterfeis in „Sommerfestplatz“ umbenannt.

Ältere Polizeibedienstete werden sich sicher noch an dieses Schild am Pappelrondell erinnern, das seinerzeit im „Neuen Königlichen Polizeipräsidium Hohenzollernhof“ – so die offizielle historische Bezeichnung – feierlich angebracht und enthüllt worden war.

Das ist nun Geschichte. Seit 2002 wurde/wird in einem Innenhof des neuen Domizils der Frankfurter Polizei von allen Hausherrn dieses Sommerfest ausgerichtet. Der amtierende Polizeipräsident, Gerhard Bereswill, und sein Vertreter, Dr. jur. Walter Seubert, begrüßten die Anwesenden mit verbindlichen Worten.



Polizeipräsident Bereswill

Dieses Sommerfest soll ehemalige wie derzeitige Bedienstete zu Gesprächen über den Dienst hinaus zusammenführen. Als Ehemaliger kann ich sagen, dass dieser Gedanke Jahr für Jahr bestätigt wird, wenn sich auch die Zahl der Älteren zunehmend lichtet.

Für Unterhaltung wurde und wird immer in ausreichendem Maße gesorgt. Es präsentierten sich Schutz- und Kriminalpolizei sowie Personalrat und Gewerkschaft mit Informationen an auffälligen Ständen bzw. Zelten. Für die Kleinen waren Hüpfburg oder ein Polizeikrad Anziehungspunkte. Für ganz Verwegene war ein aufgeblasener doppelter Rennkanal mit Gummizugleine und Buzzerknopf am Ende installiert, in dem sie ihre Kräfte messen konnten.

Für die Ohren gab es auch etwas. Ein Quartett spielte auf und unterhielt mit peppig-rockigem Sound von Gitarren und Schlagzeug.

An den Tischgarnituren steckten die BesucherInnen die Köpfe zusammen, um sich verständigen zu können. Hier wäre eine moderatere Lautstärke angebracht gewesen.

Fürs leibliche Wohl wurde Leckeres bereit gehalten. Der verlockende Duft eines Grills sowie die benachbarte Biertheke



Wilma Wagner, Johanna Heller, Ingelore Harder-Schütte (v.l.n.r.)



Mit Waffeln und Wein sorgte der Polizeichor für gute Stimmung

zog die Hungrigen und Durstigen an.

Mit neuem Schriftzug POLIZEICHOR FRANKFURT am Volant der beiden Zelte, wurde unter diesen für Speis' und Trank, mit Waffelstand und Weinausschank, geworben. Die Damen und Herrn vom PCF bedienten zu moderaten Preisen die Interessenten.

Den helfenden Händen sei Dank, die den Auf- und Abbau zur Präsentation des Chores bewerkstelligten. Der erzielte Erlös

aus dem Verkauf von Wein, Waffeln und Kaffee in Höhe von 500 Euro kommt dem Sozialring beim Personalrat des Polizeipräsidiums Frankfurt zugute.

Nicht zu vergessen sei die angesetzte Singstunde, die logischerweise nicht im angestammten Übungsraum stattfinden konnte, sondern in einiger Entfernung, weg vom lauten Geschehen im Hof, stattfand. Hier sei dem Verantwortlichen der Abteilung für die großzügige Bereitstellung eines Raumes in sei-

ner Dienststelle ein Dankeschön seitens der Sänger entgegen gebracht.

Fazit: Auch dieses „Sommerfest“ wurde von den Bediensteten im Haus und den Ehemaligen in beeindruckend großer Zahl angenommen, denn der Wettergott hielt seine Schleusen dicht, und die gefühlte Temperatur war fast sommerlich.

Bis zum nächsten Mal in 2019!

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. ROSENTHAL



Unverhofft kommt oft

Unser Reiseleiter aus Usbekistan war auf Deutschlandtour

Anfang August schellte mein Mobiltelefon. Ich war etwas verdutzt, da es die Rufnummer von unserem usbekischen Reiseleiter Shavkat anzeigte. Ich hatte sie noch von der wunderbaren Reise in Usbekistan gespeichert. Er komme kurzfristig nach Deutschland, teilte er mit. Hintergrund war, er begleitete als Dolmetscher eine Person, die aus medizinischen Gründen nach Heidelberg fuhr. Wir verabredeten uns, und ich holte ihn am Flughafen ab.

Gleichzeitig wurde die Reise-truppe informiert und ein Treffen vereinbart. Nach einer kleinen Stadtführung über Konstablerwache, Zeil, Liebfrauenkirche und natürlich dem Römer trafen wir uns im „Paulaner am Dom“ und hatten einen schönen Nachmittag. Den nächsten Tag verbrachte er auf der „Ranch“ von Eddy Ramelow in Sachsenhausen.

Am nächsten Tag reiste Shavkat dann an verschiedene Orte in Deutschland, um Freunde zu



Shavkat Turdaliev im Gespräch mit Uwe Stein und Edgar Ramelow (v.l.n.r.)

treffen, Kontakte zu knüpfen und sich verschiedene Einrichtungen anzuschauen, in welchem Kinder von Ihm zu einem temporären Aufenthalt kommen können, um Deutsch zu lernen.

Nach seiner Rundreise traf er per Fernbus wieder am Hauptbahnhof ein. Ich entführte ihn in den „Lahmen Esel“, um ihm „Rippscher mit Kraut“ nahe zu

bringen. Herbergsmutter Renate hatte ein Gästezimmer gerichtet und, nachdem wir noch einen gemütlichen Abend in unserem Garten hatten, wurde Shavkat in die sicheren Hände von Friedhelm bei Uzbekistan Airlines übergeben. Alles in allem eine schöne Überraschung.

UWE STEIN

FOTOS: F. DUENSING



Fast die halbe Frankfurter Reisegruppe hatte sich versammelt: R. und G. Groß, F. Duensing, R. Neidinger, E. Ramelow, B. Pfaff-Greifenhagen, S. Turdaliev, U. Stein, A. Weinmann, B. Dyballa (v.l.n.r.)

Opernnacht in Hochstadt

Auftritt des Männerchores am 02. September



Das Motto „Opernnacht in Hochstadt“ hatte der Initiator für ein Benefizkonzert in seiner Heimatgemeinde Hochstadt am Main gewählt. Es war das zweite Konzert, das unter Beteiligung des Polizeichores Frankfurt am Main (PCF) stattfand. Der Initiator, Herr Razvan Gheorghe Lungu, kurz Georg Lungu, hat unseren Chor in der Vergangenheit bei Konzerten als Tenor dankenswerterweise unterstützt. Im Gegenzug war der PCF der Bitte um Unterstützung bei einer Benefizveranstaltung nachgekommen.

Weil das Konzert 2017 erfolgreich für die Bürgerstiftung der evangelischen Kirchengemeinde in Hochstadt war, wurde der Wunsch laut, ein weiteres durchzuführen. Das diesjährige Konzert war bis auf wenige freie Plätze in den Kirchenbänken gut besucht.

Die Begrüßung nahm der amtierende Pfarrer, Herr Johannes Rau, vor, der die BesucherInnen und die Mitwirkenden in seiner Kirche herzlich willkommen hieß. Pfarrer Rau erwähnte in seiner kurzen Ansprache, dass

die Mutter des Initiators, Klavierdozentin Teodora Lungu, erst vor kurzem verstorben sei. Ihr werde auch durch diese Veranstaltung gedacht. Sie habe ihren Sohn als Pianistin beim Benefizkonzert 2017 am Klavier begleitet, was nun nicht mehr möglich sei. Diesen Part übernahmen die Herren Lazar und Bücher.

Peter Trunk von der Bürgerstiftung stellte die Protagonisten vor, indem er ihre künstlerischen Werdegänge vortrug.

Zu hören waren die Tenöre Georg Lungu und Hans Jürgen Lazar, die Pianisten Steffen Bücher und Hans Jürgen Lazar sowie der Polizeichor unter dem Dirigat von Steffen Bücher.

Das umfangreiche Programm enthielt Werke von Puccini,

Meyerbeer, Mozart, Weber, Beethoven, Giordano, Massenet, Schubert, de Curtis und Wagner.

Im Kirchhof hatten fleißige Hände in der Pause zu einem kleinen Imbiss eingeladen, der den aufkommenden Hunger ein wenig stillen sollte.

Zum Abschluss des Konzertes, mit der Zugabe „Der Gnade Heil“ aus Wagners *Tannhäuser*, gab es für alle Mitwirkenden den wohl verdienten, lang anhaltenden Applaus.

Möge der aus dieser Benefizveranstaltung erzielte Erlös dem erhofften Vorhaben der evangelischen Kirchengemeinde entsprechen.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: ZHIYUE LUO



Zufriedene Gesichter nach dem Konzert

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied

..... (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)
..... (Straße, Hausnummer) (PLZ, Wohnort) (Telefon/Fax)
..... (Beruf) (Dienststelle) (eMail)
Aufnahme ab (Datum)

Ich wurde geworben durch (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 € für aktive und 4,00 € für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (BIC) (IBAN)
..... (Name der Bank) (Name des Kontoinhabers)
..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: Mitgliedsnummer:
Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:
EDV erfasst am: Ablage:
Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) (Vorname) (Mitgliedsnummer)

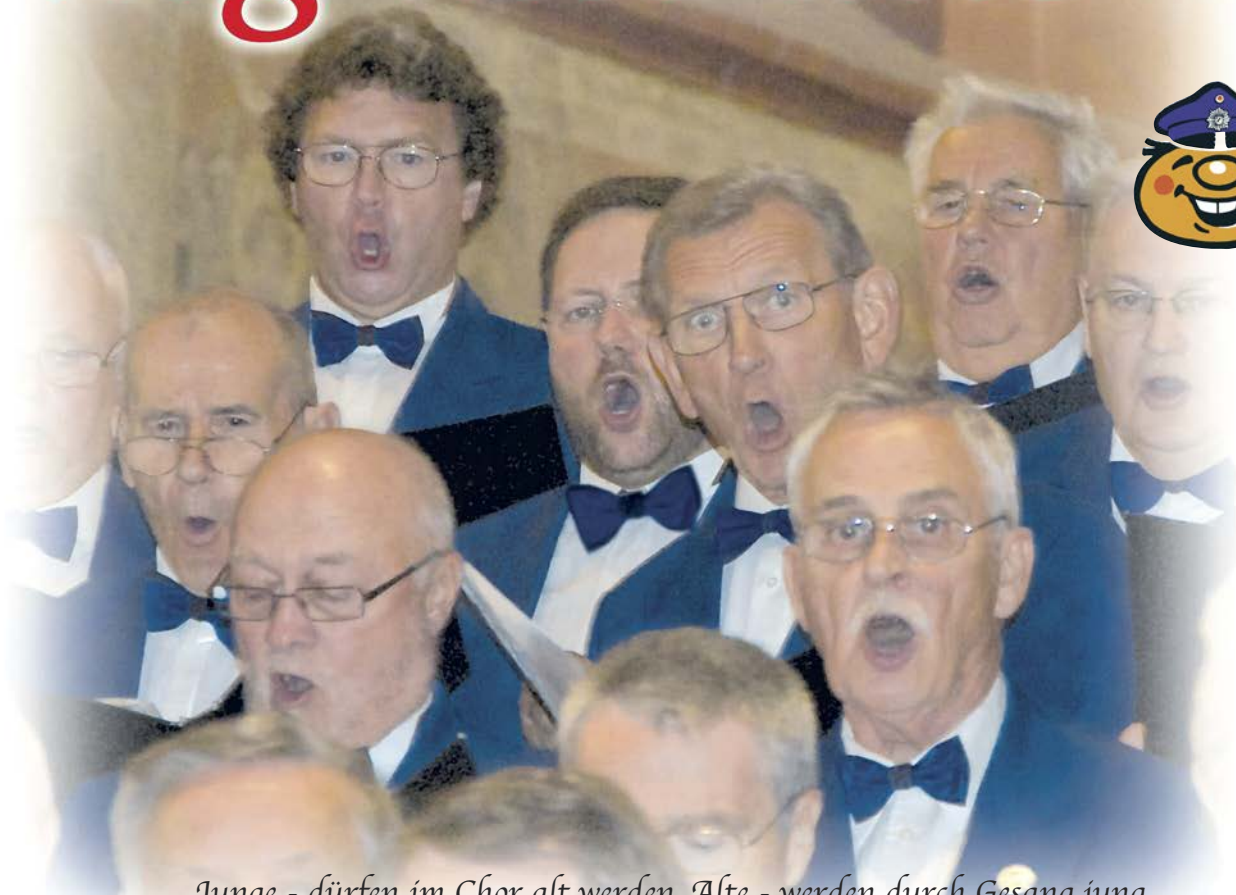
Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)
..... (PLZ, Wohnort)
..... (Telefon, Fax, eMail)
..... (Beruf, Tätigkeit, Dienststelle)
..... (Name der Bank)
..... (Bank Identifier Code – BIC)
..... (International Bank Account Number – IBAN)
..... (Name des Kontoinhabers)
..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

**Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,
und an den Vorstand senden.**

Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99



Over the Rainbow

Konzert in Hessischen Rundfunk am 01. September



Zeitaufwendige, intensive Probenarbeit lag vor dem großen Auftritt

Der Geduld und dem Geschick unseres Chorleiters Damian H. Siegmund ist es zu verdanken, dass die Sängerinnen zahlreich zu den Proben erschienen und mittwochs zweieinhalb Stunden lang hoch konzentriert hart arbeiteten – was angesichts der Temperaturen in diesem Sommer nicht immer einfach war...

Richtig viel Arbeit hatten auch unsere Frauenvertreterinnen mit der Organisation des Konzerts. Sie haben ihre Aufgabe glänzend erledigt. Dafür bedanken sich die Sängerinnen von ganzem Herzen.

Am Vorabend des Konzerts trafen wir zur Generalprobe erstmals mit Mark Seibert und den Musikern des Salon Tanzorchesters zusammen. Schnell wurden zwischen Damian und Mark noch ein paar Details geklärt, wer und wie welchen Part in den gemeinsamen Liedern singen würde. Mark Seiberts Vorschläge und Anregungen hierzu setzten die Sängerinnen spontan und mit großer Flexibilität um.

Der Konzerttag selbst war vollgepackt: Fotoshooting, Soundcheck, Stellprobe, nochmal ein paar Fotos, einzelne Stücke kurz ansingen. Und dann hieß es warten auf den großen Moment!

Als die Saaltüren für das Publikum geöffnet wurden, ging es etwa zu wie früher auf einem

Das musikalische Highlight des Jahres 2018 war für den Frauenchor zweifellos der gemeinsame Auftritt auf großer Bühne mit dem bekannten Musicaldarsteller Mark Seibert unter Begleitung des Salon Tanzorchesters der Oper Frankfurt. Das Motto dieses Konzerts lautete „Over the Rainbow“, ein bunter Streifzug durch die Welt von Musical, Pop, Rock und Jazz.

Als wir im Frühjahr mit der Arbeit an den Liedern begannen, waren wir alle überrascht, dass es ein vermeintlich leichtes und bekanntes Lied wie „Somewhere over the Rainbow“ so schwierig sein kann... Vor allem der Rhythmus, der an traditionelle hawaiianische Musik angelehnt ist, hat es ganz schön in sich, da er für unser Musikempfinden etwas gewöhnungsbedürftig ist. Kei-

ner hat gezählt, wie viele „uuu-uhs“ und „uhuhuuus“ wir in den Proben gesungen haben. Geschätzt muss es wohl eine vierstelligen Anzahl gewesen sein.

Bis Ende März fanden etwa 30 Gastsängerinnen zu uns, um uns bei unserem Vorhaben nach besten Kräften mit ihrer Stimme zu unterstützen und die besondere Atmosphäre mitzerleben, die bei einem Konzertereignis dieser Größenordnung bereits im Vorfeld herrscht. Schließlich hatten wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, am 1. September den rd. 850 Personen fassenden Sendesaal des Hessischen Rundfunks weitgehend zu füllen und gemeinsam mit Mark Seibert und dem SalonTanzOrchester der Oper Frankfurt den Zuschauern einen unvergesslichen Konzerabend zu bereiten.



Holger Weinert, Damian H. Siegmund und Mark Seibert (v.l.n.r.)

Beatles-Konzert: Weibliche Zuschauer (naja, es waren nicht so viele wie damals bei den Beatles, es kam auch keine Massenpanik auf, und es fiel auch zum Glück niemand in Ohnmacht!) stürmten im Laufschrift in Richtung der vorderen Plätze, um ihren Lieblingsstar Mark Seibert aus nächster Nähe hören und zu sehen zu können.

Als Moderator des Abends konnten wir Holger Weinert gewinnen. Wer ihn kennt, weiss auch um seine lässige Art zu moderieren. Am Konzertabend hatten wir das Vergnügen, ihn in nonchalanter Höchstform zu erleben.

„Over the Rainbow“, Thema und musikalischer Auftakt des Konzerts, wurde nicht nur gesanglich, sondern auch optisch dargestellt. Schals in den Farben des Regenbogens setzten leuchtende farbige Akzente auf die schlichten schwarzen Outfits der Sängerinnen.

In der Mitte der riesigen Bühne fanden die fünf Herren des SalonTanzOrchesters der Oper Frankfurt ihren Platz und zeigten mit „Jealousy“, „Bei mir bist du schön“, „Sous le ciel de Paris“ und „Czardas“ eindrucksvoll, dass sie über eine große musikalische Bandbreite verfügen und sich musikalisch auf ei-

nem hohen Niveau bewegen. Die Begeisterung, mit der dieses Orchester unter der Leitung von Hartmut Krause spielte, wirkte auf das Publikum und auf die Mitwirkenden ansteckend.

Durch seine eindrucksvolle Interpretation von „Ain't that a Kick in the Head“, „Strangers in the Night“ und „My Way“ verzauberte Mark Seibert die Zuhörer und bewies, dass sein Ausflug in den Bereich Jazz und Swing eine weitere Facette seines Könnens ausmacht, von der man sich wünscht, dass er sie auf jeden Fall weiter verfolgen möge. Wunderschön auch seine Interpretation von Elton John's „Your Song“ – Gänsehaut-Feeling pur.

Der Frauenchor präsentierte sich vielseitig: Mit „Over the Rainbow“, „We go together“, „Ein ehrenwertes Haus“, „On the sunny side of the Street“, „Splish Splash“, „Locomotion“ und „Barbar' Ann“ (mit Sabine Weidlich als Solistin) spannten die Sängerinnen den Bogen von Rock'n Roll über Swing bis hin zu internationaler und deutscher Popmusik.

Dass der Frauenchor gegenüber dem Orchester und dem Solisten vom Klang her etwas dezenter erschien, war dem Umstand geschuldet, dass die Ton-technik den Chorgesang nicht über Mikrofone übertragen hat.



Das Salon-TanzOrchester der Oper Frankfurt und der Frauenchor sorgten für eine fulminante Stimmung

Der Frauenchor berichtet

Mark Seibert und der Chor entführten gekonnt das Publikum auf eine gemeinsame musikalische Reise. „Hallelujah“ von Leonhard Cohen, „Endless Night“ aus „König der Löwen“ und „You raise me up“ gefielen ebenso wie das Abba-Medley, bei dem zum Abschluss des Abends „Thank You for the Music“ auf keinen Fall fehlen durfte.

Ein unterhaltsamer und gelungener Konzertabend, der leider viel zu schnell vorüber war. Zum Dank gab es Standing Ovationen vom Publikum!

Der Frauenchor ist mit diesem Projekt in jeder Hinsicht gewachsen: Wenn man bedenkt, dass das Repertoire für diesen Abend in einer verhältnismäßig kurzen Zeit einstudiert und kurz vor der Aufführung noch stel-

lenweise variiert wurde, spricht das für die Qualität des Chores und für die des Chorleiters, der jederzeit alles im Griff hatte.

Dass rund 20 neue Sängerinnen während der Vorbereitungsphase dieses Konzertes dem Frauenchor beigetreten sind, zeigt, dass der Chor auf dem richtigen Weg ist.

Da sitzen wir Sängerinnen nun irgendwo auf unserem Regenbogen und singen vor lauter Freude über das gelungene Konzert und die Neuzugänge unsere „Uuuuuhs“ und „Juchuuus“, bestimmt zum tausendundfünf- undzwanzigsten Mal. Und das ganz locker, denn jetzt können wir's ja!

CHRISTINA NICKEL
FOTOS: C NICKEL
S. WISSEBACH



*Unsere Helden: Mark Seibert
und Damian H. Siegmund*



Ein gewaltig gewachsener Frauenchor kann stolz sein auf seine erfolgreichen Auftritte

Einigkeit und Recht und Freiheit

Domkonzert am Tag der Deutschen Einheit



Damian H. Sigmund (r.) und der Frauenchor vom Polizeichor Frankfurt am Main

Die Mauer, die Deutschland seit August 1963 geteilt hatte, fiel im November 1989. Das Deutsche Volk wurde wieder vereint. Im Einigungsvertrag von 1990 wurde der 3. Oktober zum Gedenken an diesen Anlass zum Deutschen Nationalfeiertag – dem Tag der Deutschen Einheit – als gesetzlicher Feiertag in Deutschland festgelegt.

Inzwischen schon zur Tradition geworden ist das seit Jahren stattfindende Konzert des Polizeichores Frankfurt, an dem meistens auch der Frauenchor des Polizeichores mitwirken durfte. In diesem Jahr richtete der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt unter der Gesamtleitung unseres Dirigenten Damian H. Sigmund das Domkonzert aus, der dafür ein schönes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hatte.

Als Mitwirkende konnte er die Sopranistin Marianne Wycisk, die uns schon bei anderen Konzerten unterstützt hat, und die Harfenistin Karin Franke gewinnen. Unterstützt wurde unser Programm noch von

dem JE Familienchor Eschersheim unter der Leitung von Elmar Kolle; begleitet wurde dieser Chor von Klavier, Schlagzeug und Klarinette. Die Moderation übernahm der Schauspieler Walter Renneisen.

Schon im Vorfeld wurde mit Erfolg die Werbetrommel für dieses Konzert gerührt, hatten wir schon eine stattliche Anzahl von Karten über unsere Sängerinnen und Sänger verkaufen können. Aber nicht nur das: am Veranstaltungstag wurden zudem noch unter vollem Einsatz in der Umgebung des Domes an die Tausend Flyer unter die Leute gebracht. Zugute kam uns dabei, dass aufgrund der Eröffnung der „Neuen Altstadt Frankfurt“ am vergangenen Wochenende viel mehr Menschen hier unterwegs waren als sonst. Und der Einsatz hat sich gelohnt. Der Dom wurde zunehmend voller. Wir, die Sängerinnen, mussten immer mehr zusammenrücken. Dann wurden noch zusätzliche Stühle aufgestellt; und wie ich später hörte: es mussten noch viele Menschen abgewiesen werden – der

Dom war vollends ausverkauft. Das habe ich bei noch keinem unserer Konzerte erlebt.

Pünktlich um 15.30 Uhr eröffneten wir, der Frauenchor des Polizeichores, die Veranstaltung a capella mit dem Lied „Gelobt sei der da kommt“. Anschließend begrüßte der Vorsitzende Eike Schütte die Ehrengäste, wie z. B. den Polizeipräsidenten Gerhard Bereswill, und das Publikum. Unser Chorleiter begrüßte die Gäste. Danach trat Walter Renneisen auf die Bühne, begrüßte die Zuhörer und kündigte unseren ersten Auftritt an. Wir starteten mit dem Stück „For the beauty of the world“; es folgten „Ubi caritas“ und das jüdische „Shalom“ und „Hevenu shalom malechjem“. Als die letzten Töne verklungen waren, trat Walter Renneisen ans Mikrofon und bot dem Publikum kurze Geschichten und Gedichte dar.

Als Walter Renneisen seinen Vortrag beendete kam die Sopranistin Marianne Wycisk auf die Bühne. Wir kennen sie schon von vorherigen Konzerten, wo sie mit uns auf-



Marianne Wycisk



Peter Fiolka



Karin Franke

getreten ist. Sie genoss ihre Ausbildung an der Musikakademie Dr. Hochs Konservatorium. Sie arbeitet als Ballettlehrerin und als Sängerin in vielen Bereichen der Musik, wie z. B. Opern, Operetten, Musicals, etc. Heute erfreute Sie uns mit dem Lied „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“. Das Publikum bedankte sich mit einem kräftigen Beifall. Dann durften wir wieder auf die Bühne. Aber bevor wir unsere Stimmen ertönen lassen konnten hatte der Sänger Peter Fiolka seinen Auftritt. Er unterhielt das Publikum mit dem Lied „Panis angelicus“. Danach sangen wir „You raise me up“, „I’ve got a feeling“ und „Rock my soul – He’s got the hole world in his hands“.



Walter Renneisen

Wir verließen die Bühne und die Harfenistin Karin Franke, Tochter des Komponisten Horst Franke, erschien. Sie hat bereits im Alter von 6 Jahren Klavierunterricht bekommen, ab 1976 dann Harfenunterricht. Ihre Ausbildung hat sie ebenfalls an der Musikakademie Dr. Hochs Konservatorium genossen. Sie bot zwei Stücke dar, wobei das erste Stück von ihrem Vater komponiert wurde. Auch sie erhielt einen kräftigen Applaus.

Jetzt hatte der JE Familienchor Eschersheim unter der Leitung von Elmar Kolle seinen Auftritt. Der JE Familienchor besteht seit ca 50 Jahren, war zuerst ein Jugendchor, wurde dann aber zu einem Familienchor, als sich immer mehr Sänger



JE Familienchor Eschersheim unter Leitung von Elmar Kolle

Der Frauenchor berichtet



Zahlreiche Ehrengäste waren zum diesjährigen Festkonzert anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in den Frankfurter Kaiserdom gekommen: u. a. Polizeipräsident Gerhard Bereswill, Polizeivizepräsident Dr. Walter Seubert, Kuratoriumsvorsitzender Peter Freichs, Kurator Bodo Krüger, MdL Bodo Pfaff-Greifenhagen, Stadtverordnete Dr. Renate Wolter-Brandecker, um stellvertretend einige zu nennen.



und Sängerinnen aller Altersklassen zusammenfanden. Begleitet wurde der Chor von Klavier (Oliver Seiler), Schlagzeug und Klarinette. Sie begannen mit „Peace I love you“. Es folgten „You are my all“, „Ich will Dir danken“, „The Rose“, „Greatest love of all“ und sie beendeten ihre Runde mit „I have a dream“.

Nun hatte der Moderator Walter Renneisen wieder das Wort. Er trug wieder kurze Anekdoten, Geschichten und Gedichte vor. Es folgte noch einmal ein Auftritt von Karin Franke und ihrer traumhaft klingenden Harfe.



Die Zeit neigte sich dem Ende zu und wir hatten unseren letzten Auftritt. Als erstes sangen wir „Over the rainbow“, dann das „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Wir beendeten unseren Part mit dem gemeinsam mit der Sopranistin Marianne Wycisk gesungenen „Ave Maria“ von Giulio Caccani. Unser Chorleiter bedankte sich bei dem Publikum. Der JE Familienchor Eschersheim kam zu uns auf die Bühne und gemeinsam mit den Gästen wurde als Abschluss die Deutsche Nationalhymne gesungen.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: F. DUENSING

Höhlen, Hexen und Teufel

Harzreise der Preußen vom 26. Juli bis 03. August

Am Donnerstag, den 26. Juli 2018, ging es am Polizeipräsidium los mit dem Bus in Richtung Norden. Nach zwei Stunden erfolgte der erste Halt für das obligatorische Busfrühstück an einem Rastplatz nahe Alsfeld. Das Essens-Angebot war wieder sehr vielseitig und reichlich. Dann fuhren wir am Südharz entlang über die Autobahn Richtung Leipzig und bogen hinter Nordhausen ab in den Südharz Richtung Stolberg.

Stolberg, ein Fachwerkstädtchen mit Verbindungen zum niederländischen Königshaus, ist auch der Geburtsort von Thomas Müntzer, dem Bauernführer im Deutschen Bauernkrieg.

Das Vier-Sterne-Hotel „Stolberger Hof“ mitten im Ort war dann für acht Tage unser Domizil. Im 18. Jahrhundert trug das familiengeführte Hotel den Namen „Preußischer Hof“; da passten wir dann auch gut hin.



Hotel Stolberger Hof

Noch am gleichen Nachmittag erkundeten mehrere von uns die wunderschöne Fachwerkstadt mit Schloss und großer Kirche. Durch die Stadt bewegte sich viel Verkehr. Schwere Motorräder waren zahlreich unterwegs und eine viel befahrene Kreuzung vor dem Hotel machte manchem Hotelgast nachts keine Freude.

Am nächsten Tag war eine Stadtführung angesetzt, bei der wir Stolberg mit seinen reichhaltigen, zahlreichen Fachwerkhäusern durch einen kompetenten



Gesangsauftritt in einer Stolberger Kirche

Stadtführer kennen lernen und auch die hoch oben liegende Kirche bestaunen konnten. Wie vor auszusehen, erfolgte hier ein gelungener Gesangsauftritt.

Am Frühabend ging es mit dem Bus zum wenige Kilometer entfernten 580 Meter hoch gelegenen Auersberg, auf dem das Josephskreuz steht. Es ist eine 38 Meter hohe Stahlkonstruktion und soll somit das höchste stählerne Doppelkreuz der Welt sein. Nicht alle wagten den Aufstieg über die 220 Stufen hinauf. Wer jedoch oben war, hatte einen wunderbaren Ausblick über den Harz bis weit hinein nach Thüringen.

In dem dazu gehörenden urigen Gasthaus verlebten wir bei viel Gesang und Musik einen feucht-fröhlichen Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir **Preußen** sangen mit E-Piano-Begleitung mehrere Stücke und unser Dirigent, Dominik Heinz, brachte ein eindrucksvolles Solo. Auch gab der Senior-Wirt mit seinem Enkel einige Einlagen auf der steirischen Harmonika, sodass man sich ein wenig wie im Urlaub in der Steiermark fühlen konnte.

Am nächsten Tag brachte uns unser Bus quer durch den Harz zum Wendefurth Stausee, der unterhalb der Rappbode-Tal-



Rappbode-Talsperre und längste Fußgänger-Hängebrücke der Welt

sperre liegt. Auf einem großen Floß „stachen wir in See“ und bestaunten Deutschlands größte Staumauer. An dieser dreieinhalb Kilometer langen Staumauer sind für waghalsige und mutige Touristen zwei spektakuläre Möglichkeiten gegeben, sich zu beweisen. Aus einer Sprungrampe auf einer der längsten – vor der Talsperre errichteten – Hängebrücke Europas, stürzen sich die ganz Mutigen an einem Bungee-Seil in die Tiefe, um dann am Fuß der Staumauer in riesigen Schwüngen auszupendeln. Daneben können Verwegene, an zwei Drahtseilen hängend, von einer hohen Startrampe aus in rasantem Flug nebeneinander in schwindelerregender Höhe von 120 Metern ca. einen Kilometer über den Wendefurter Stausee bis zur Talstation „fliegen“ – an der sie bisher immer wohlbehalten angekommen sind. Für den Tourismus – eine große Einnahmequelle im Harz – wird alles Mögliche getan.

Unser Erlebnisprogramm ging von dort aus weiter zu einer Baumkuchen-Manufaktur in Wernigerode, welche in erster Linie die Damen interessiert hat. Hier wurde das alte und fast vergessene Handwerk des Baumkuchenbackens beim Schaubacken vorgeführt.

Höhepunkt des Tages war jedoch der Besuch einer Tropfsteinhöhle tief unter der Erde. In der Baumannshöhle, in Rübeland, bei nur acht Grad Celsius zitterten wir zwar vor Kälte, durften aber auf einer unterirdischen Naturbühne mit traumhafter Kulisse die Theater-Aufführung „Carmilla - Draculas Tochter“, erleben. Blut ist zur Beruhigung jedoch nicht geflossen. Theo hatte an die Temperatur in der Höhle gedacht und hielt für jeden als Geschenk eine warme Wolldecke bereit, sodass das Zähneklappern nicht allzu laut wurde. Wie er das wohl wieder organisiert hat?! Was sich keiner von uns vorstellen konnte trat dann doch ein. **Die Preußen** mussten nach Schluss der Vorstellung vor dem Theaterpubli-



Auftritt in der Baumannshöhle

kum eine Kostprobe ihres Könnens darbieten und erhielten nach drei Liedern einen minutenlangen Applaus.

Im Forsthaus Todtenrode, bei zünftiger Grillverpflegung, ging dann der Tag zu Ende.

Für den nächsten Tag, Sonntag, den 29. Juli, war unser Auftritt im Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt angesagt. Frühes Aufstehen mit leichter Nervosität bei der Fahrt von Stolberg nach Halberstadt bestimmten die ersten Stunden des

Tages. In der gewaltigen, großen Kirche begann der Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr und das riesige Kirchenschiff war fast voll besetzt. Mit der von unserem Dirigenten, Dominik Heinz, komponierten Messe „Missa in G“, bestehend aus Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Pater Noster und Agnus Dei, begleiteten wir den Gottesdienst. Das Pater Noster (Vater unser) wurde vom Pfarrer gesprochen und somit ließen wir einen wirklich schönen melodischen Teil der Messe weg. Abschließend boten wir noch „Die Himmel rühmen“ von Ludwig van Beethoven dar. **Die Preußen** erhielten langen Beifall. Dieser Auftritt war wirklich der gesangliche Höhepunkt unserer Reise. Im Anschluss konnten wir den sehr umfangreichen und wertvollen Domschatz besichtigen, der zu einem der größten, wenn nicht sogar der größte in Deutschland zählt. Etwas erschöpft zerstreuten wir uns danach in verschiedene Restaurants der Stadt, ehe es weiter nach Quedlinburg ging.

Die Region am Nordharz mit seinen Städten ist ein Kernland deutscher Geschichte und hatte eine wesentliche Bedeutung als Bischofssitz, Geburtsstätte deutscher Kaiser, mit Kaiserpfalzen, Domen, Kirchen und Klosteranlagen. Bei der Stadtführung durch Quedlinburg wurde uns das auch deutlich vorgetragen.



Im Halberstädter Dom

Ein engagierter Stadtführer zeigte uns in engen Gassen und auf Plätzen die zahlreichen Fachwerkbauten der ins Unesco-Weltkulturerbe aufgenommenen Stadt Quedlinburg und alles, was geschichtliche Bedeutung hatte. Zum Dank für die hervorragende Führung sangen **Die Preußen** mitten in der Stadt zwei passende Lieder. Nach der Führung waren Eisdielen und Biergärten bevorzugte Ziele der Reiseteilnehmer. Das Abendessen und einige spezielle Biere nahmen wir danach im „Brauhaus Lüdde“ ein, einer Hausbrauerei, die neben köstlichen Bierspezialitäten auch das in der Region berühmte „Pubarschknall“, ein besonders gemalztes Bier, herstellt. Ehe wir mit dem Bus zurück nach Stolberg rauschten, wurde hier selbstverständlich auch noch ein Ständchen gesungen.

Alle Mitreisenden waren eigentlich im fortgeschrittenen Alter und hätten einen Ruhetag benötigt. Sie waren jedoch trotzdem am nächsten Tag wieder so fit, dass der Brocken als nächstes Reiseziel angepeilt werden konnte. Widrige Verkehrsbedingungen auf den Harz-Straßen führten dazu, dass Wernigerode mit dem Bus für die Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn zum Brocken nicht pünktlich erreichbar war. Wir konnten erst in Drei-Annen-Hohne zusteigen

und kamen dann aber im vollbesetzten, dampflokegezogenen Zug auf dem Brocken an. Hier oben waren schon Goethe, Christian Andersen, Herder und Heinrich Heine - und nun **Die Preußen**. Heinrich Heine soll nach einem Aufstieg zu Fuß gesagt haben: „Viele Steine, lahme

gebunden, da es sich um Naturschutzgebiete handelt. Unverständlich!

In Wernigerode waren die Reiseteilnehmer nicht mehr zusammen zu halten. In unterschiedlichen Eisdielen und Restaurants war Erholung angesagt. Der Tag endete wieder am Südrand des Harzes in Kelbra im „Restaurant Seeblick“. Bei einem kalten Buffet, bei dem sich die Wirtin wohl etwas verkalkuliert hatte und nicht jeder von allem etwas ab bekam, langten jedoch manche von uns ordentlich zu. Aus diesem Grund wurde auch hier kein Ständchen gebracht und so wurde dieser Tag zu einem, an dem nicht gesungen wurde.

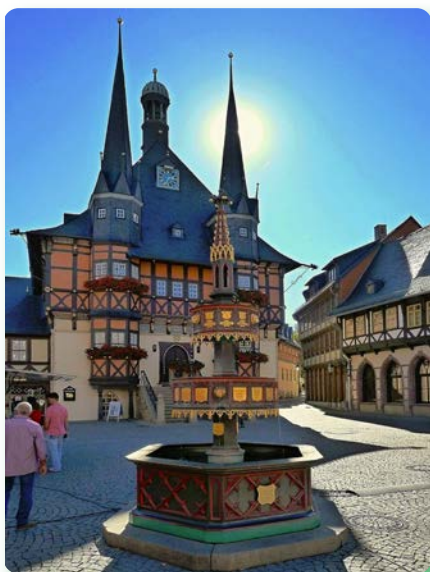
Der nächste Tag brachte uns zwei ganz bedeutende Erlebnisse am Südrand des Harzes. Wir besuchten im Panoramamuseum



Panorama-Museum



Panoramagemälde von Werner Tübke (Ausschnitt)



Wernigerode

Beine, Aussicht keine, Heinrich Heine“. Aussicht hatten wir an diesen Tag aber doch. Wir konnten die norddeutsche Tiefebene sehen, heiß war es an diesen Tag sogar auf dem Brocken und die Wespen umschwirrten uns genauso, wie im Tal.

Mit der „Brockenbahn“, der Harzer Schmalspurbahn, dieses Mal auf reservierten Sitzplätzen, ging es dann wieder runter nach Wernigerode. Erschreckend war der Anblick von völlig vertrockneten, zerstörten Nadelwaldgebieten um die Brockenberge herum. Hier hat der Borkenkäfer ganze Arbeit geleistet und der Forstverwaltung sind die Hände

Bad Frankenhausen zunächst das monumentale Bauernkriegspanorama. In einem Rundbau werden auf einer 1.722 Quadratmeter großen, 14 Meter hohen Leinwand mit 123 Metern Umfang in einem unglaublichen Rundbild massenhaft Szenen aus dem Bauernkrieg dargestellt. Zu dem vom Leipziger Maler und Kunstprofessor Werner Tübke nach einem Regierungsauftrag in der DDR-Zeit von 1976 bis 1987 und ursprünglich zum Gedenken an den Deutschen Bauernkrieg und den Bauernführer Thomas Müntzer, entstandenen Bild, gibt es wohl kaum etwas Vergleichbares.

Danach brachte uns der Bus zum Kyffhäuser-Denkmal, wo uns durch eine beeindruckende Führung der geschichtliche Hintergrund dieses riesigen Bauwerkes verdeutlicht wurde. Das 81 Meter hohe Denkmal zeigt Kaiser Wilhelm I. auf einem neun Meter hohen Ross und den sagenumwobenen bärtigen Kaiser Barbarossa in einem Verlies. Beindruckend war das Ganze schon. Das Denkmal wurde auch im dritten Reich und den anschließenden sozialistischen Jahren nicht zum Abriss verurteilt und so bleibt es das drittgrößte Denkmal Deutschlands. Unter einem riesigen Gewölbe stimmten **Die Preußen** zwei passende Lieder an. Ganz Mutige stiegen die über hundert Stufen nach oben hinauf und wurden durch einen wunderbaren Rundblick über das Kyffhäuser-Gebirge, das Eichsfeld und nach Thüringen hinein belohnt.

Der Chef der Reise hatte noch ein weiteres Ziel für diesen Tag eingeplant. Die Herren der Reisegruppe hätten sicher gern ein kühles Bier zu sich genommen - jedoch ging es in die Goethe-Chocolaterie nach Oldisleben. Zum Schluss der Verkostung konnte sich, wer wollte - also auch das männliche Geschlecht - zur Abkühlung statt eines Biers an dem hervorragenden hausgemachten Speiseeis laben. Erschossen erreichten wir mit dem Bus wieder Stolberg, wo später am Abend im „Gasthaus Kupfer“, das Abendessen, bestehend aus den in der Region bekannten „Stolberger Lerchen“ (würzigen Bratwürsten), eingenommen wurde.

Der vorletzte Tag unserer Reise führte uns zu einer Köhlerei wieder weit in den Harz hinein. Wir besichtigten in einem der letzten noch produzierenden Betriebe die Herstellung von Holzkohle. Der Chef führte uns durch seinen Betrieb und erläuterte die auch noch heutige Bedeutung der Holzkohle für die menschliche Gesundheit, die Industrie und die Freizeit. Natürlich ist die Harzer Holzkohle aus Buche die Beste! Von einigen Reisetilneh-



Kyffhäuser-Denkmal

mern wurden ganze Säcke mit Holzkohle für den eigenen Grill gekauft. Im großen vollbesetzten Restaurant fand unser Chorleiter eine gelungene Überleitung zu einem Gesangsauftritt: Man hat uns die Herstellung von Holzkohle geschildert. Wir schildern nun die Weinherstellung mit einem Lied. Wir sangen „Aus der Traube in die Tonne“.

Um den Köhlerrauch hinunter zu spülen, ging es dann in die Nordhäuser Traditionsbrennerei. Die Erzeugung von Nordhäuser Korn wurde uns ausführlich dargestellt. Eine Führung durch die alten Produktionsanlagen mit anschließender Verkostung von acht „Kurzen“ konnten wir gera-

de noch vertragen. Auch hier wurde wieder ein Gesangsauftritt eingelegt, der aber vor der Verkostung stattfand. Danach brachte uns der Bus wieder ins Hotel, wo dann das Abendessen eingenommen wurde. Das Schwimmbad des Hotels wurde danach wohl nicht mehr so stark in Anspruch genommen.

Für den letzten Tag der Harzreise, dem 2. August, war als Ziel das Städtchen Thale im Nordharz eingeplant. Die frühere Industriestadt hat sich in den letzten Jahren zu einem Touristenziel gewandelt und zeigt sich mit einem großen, baumbestandenen Park, einem Kletterwald-Parcours in zwei Metern



Harz-Köhlerei

Die Preußen berichten

Höhe und einer Sommerrodelbahn seinen Gästen nun von einer ganz anderen Seite. Mit einer sehr leistungsfähigen Kabinen-Seilbahn ging es dann hinauf auf den Hexentanzplatz. Wo früher Hexen getanzt haben sollen, bewegten sich nun Menschen in Massen. Restaurants, Souvenir- und Imbiss-Stände waren stark frequentiert. Ein paar original gekleidete Hexen wurden auch gesichtet. Die Aussichtsplätze ins Bodetal boten aber trotzdem herrliche Ausblicke auf die Felsen und das tiefe Tal mit der gegenüber liegenden „Rosstrappe“. Wie bei allen bedeutenden Zielen unserer Reise, wurden auch hier die Fotoapparate der Handys pausenlos eingesetzt.

Unsere Heimreise führte uns dann nochmals lange durch den Harz von Ost nach West, von Thale nach Seesen und die herrlichen Harzwälder waren noch einmal zu erleben. Unsere letzte Pause zu einem gemeinsamen Abendessen legten wir im Brauhaus „Knallhütte“ der Hütt-Brauerei ein, in dem auch der Polizeichor schon zu Gast war. Es ließ sich nicht vermeiden, dass wir dort auch noch ein Ständchen sangen und wir erfuhren vom Personal, dass in diesem Gasthaus der erste nordhessische „Eintracht-Fanclub“ gegründet wurde. So mussten wir, zum Leidwesen einiger Gä-



Auf dem Hexentanzplatz



Seilbahn in Thale



Ständchen vorm Hotel

ste (wohl keine Eintracht-Fans), auch noch die Eintracht-Hymne „Im Herzen von Europa“ von uns geben.

Mit einem großen Dank aller Reiseteilnehmer an Marianne und Theo Diefenthäler und natürlich auch an Achim, unseren Busfahrer, fand diese erleb-

nisreiche Reise – wenn auch etwas verspätet – am Polizeipräsidium Frankfurt ihren Abschluss.

WOLFGANG BOTHE

FOTOS: W. BOTHE,
T. DIEFENTHÄLER, W. LIEBERMANN
FOTOCOMMUNITY, WIKIPEDIA



Die fröhliche Reisegesellschaft nach dem Besuch in der Nordhäuser Traditionsbrennerei

Jahresabschluss-Wanderung in den Taunus zum Fuchstanz

Wir treffen uns am Freitag, dem 29.12.2018 um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle „Hohe-mark“ der U3.

Wir gehen gemütlich bergauf zum Fuchstanz, kehren dort ein, und nach einer Stärkung laufen wir bergab zurück.

Die Wanderstrecke beläuft sich auf etwa sechs Kilometer hin und ebenso viele zurück.

Wer will, kann Freunde und Verwandte, Hund und Katz mitbringen. Hut, Stock, Schirm oder Eispickel sollten je nach Wetterlage zum Marschgepäck gehören.

HORST WEIDLICH

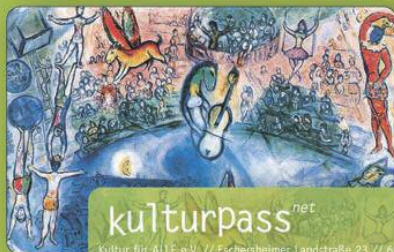


Den Teilnehmern im vorigen Jahr hat es großen Spaß gemacht

**Kultur muss man sich leisten können,
auch wenn man sie sich nicht leisten kann !**
Der kulturpass ist da!

Kultur durchdringt alle Lebensbereiche, Kultur ist Motor für gesellschaftliche Entwicklungen, Kultur setzt Impulse für Veränderungen, Kultur lässt Menschen teilhaben, fordert sie heraus und ermutigt. In Frankfurt am Main sind über 80.000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer finanziellen Lage von der Teilhabe an Kultur weitgehend ausgeschlossen.

Kultur für ALLE e.V. gibt den Kulturpass heraus, der es Empfängern von Grundsicherung, Hartz IV oder Sozialhilfe ermöglicht wieder an Kultur teilzuhaben.



Denn: Kultur ist nicht exklusiv, Kultur ist inklusiv!

Über 150 Veranstalter, Museen und Institutionen in Frankfurt und Umgebung ermöglichen Kulturpass-inhaberInnen bereits den Eintritt für einen Euro (Kinder die Hälfte).

Von dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks bis Udo Lindenberg, vom Städel Museum bis zum Sinclair Haus in Bad Homburg, vom Haus am Dom bis zur evangelischen Stadtakademie Römer 9 finden Sie Angebote auf unserer Internet-Seite www.kulturpass.net.

Hier finden Sie auch Kultur online, z.B. über 500 kostenlose Hörbücher von Bettina von Arnim bis Oscar Wilde zum download und eine beginnende Anthologie der Stadtschreiber von Bergen.

Kultur für ALLE e.V. • Braubachstraße 10 • 60311 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 97 76 14 70 • Fax: 069 - 36 60 72 03 • E-Mail: kulturfueralle@kulturpass.net

Hier können Sie einen Kulturpass beantragen:

traffiQ Mobilitätszentrale
Verkehrsinself an der Hauptwache
Zeil 129
Mo bis Fr 9:00 – 20:00 Uhr
Sa 9:30 – 16:00 Uhr

punctum – Katholische Kirche
Frankfurt am Main
Liebfrauenstraße 2 (Nähe Zeil)
Di 10:00 – 14:00 Uhr
Mi bis Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

frankfurtersalon
Braubachstraße 32 (Altstadt)
Mo bis Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Frankfurter Arbeitslosen Zentrum (FALZ) e.V.
Friedberger Anlage 24
(zwischen unterer Berger Straße/Zoo)
Mo – Do 10:00 – 16:00 Uhr

Quartiersmanagement Niederrad
Projektbüro Hilfenetz-Sozialberatung
Goldsteinstraße 14b
Di 10:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr
Mi 17:30-19:30 Uhr
Do 10:00-12:00 Uhr
Fr 15:00-17:00 Uhr (2. & 4. Fr/Monat)

GFFB GmbH
Projekt Stadtteil- und Kulturarbeit
Mainzer Landstraße 349,
Vorderhaus, 1. Etage (Gallus)
Mo bis Do 9:00 – 14:00 Uhr

Ökumenischer Familienmarkt Caritas und Diakonie
Röntgenstraße 10 (Enkheim)
Mo bis Mi 9:00 – 16:00 Uhr
Do 9:00 – 18:00 Uhr,
Fr 9:00 – 13:00 Uhr

Caritasverband Frankfurt e.V.
Quartiersmanagement Gallus
Stadtteilbüro Soziale Stadt
Frankenallee 166 – 168
Mo 10:00 – 15:00 Uhr

Nachbarschaftszentrum Ostend e.V.
Waldschmidtstraße 39
Mo, Mi, Fr 10:00 – 13:00 Uhr
Di, Do 14:00 – 17:30 Uhr

Café Anschluss – Frankfurter Verband
Hansaallee 150 (Dornbusch)
Do 10:00 – 13:00 Uhr

FRAP Agentur gGmbH
Mainzer Landstraße 405
Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr

Familienzentrum Monikahaus
Kriegstraße 32-36 (Gallus)
Mo und Mi 8:00 – 17:00 Uhr
Di, Do, Fr 8:00 – 15:00 Uhr

Caritas Frankfurt am Main
Erstkontaktstelle
Alte Mainzer Gasse 29 (hinter Römer)
Mo bis Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Caritas e.V.
Königsteiner Straße 8 (Höchst)
Mo 9:00 – 12:30 Uhr

Club Behinderter und Ihrer Freunde
in Frankfurt und Umgebung e.V.
Elbinger Straße 2 (Hausen)
Mo – Fr 10:00 bis 16:00 Uhr

Frankfurter Kinderbüro
Schleiermacherstraße 7 (Nordend)
Mo, Mi 9:00 – 12:00 Uhr

Basis e.V.
Heddernheimer Landstraße 145
(Heddernheim)
Do 13:00 – 16:00 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt
Comeniusstraße 37 (Bornheim)
Mo, Di, Mi 9:30 – 12:30 Uhr

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus
Idsteiner Straße 91
Mo – Fr 7:00 – 9:30 Uhr
Di, Do 11:30 – 13:00 Uhr

Evangelische Hoffnungsgemeinde
Hafenstraße 5 – 7 (Gutleutviertel)
Di 9:00 – 12:00 Uhr,
Do 14:30 – 16:30 Uhr

Frauen-Softwarehaus e.V.
Hohenstaufenstraße 8
(Nähe Hauptbahnhof)
Mo bis Fr 10:00 – 16:00 Uhr

Odine Kunert

Kommissarische 2. Vorsitzende des Polizeichores Frankfurt am Main

PCJ: Hallo Odine! Einigen Mitgliedern unserer Chorgemeinschaft bist Du bestens bekannt, den meisten weniger. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, Dich in unserem Polizeichor-Journal vorzustellen. Als erstes interessiert unsere Leserinnen und Leser, wie Du zum Polizeichor Frankfurt am Main e.V. gekommen bist.

OK: Hallo liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde! Im Jahr 2015 wurde vom Polizeipräsidium Südhessen (Darmstadt) angefragt, wer Lust habe, in dem Chor des Polizeichores Darmstadt zu singen. Hierfür wäre auch ein neuer gemischter Chor gegründet worden. Da ich mein Leben lang schon gerne sang, meldete ich mich natürlich. Leider war die Resonanz äußerst gering, so dass es bei der Darmstädter Polizei heute keinen Chor mehr gibt. Kurz darauf war vom Polizeipräsidium Frankfurt zu lesen, dass zusätzlich zu den bestehenden Chören ein gemischter Chor gegründet werden soll. Also meldete ich mich in Frankfurt und kam zu dem ersten Treffen der neuen Chormitglieder. Mittlerweile besteht der gemischte Chor Unerhört! aus über zwanzig Mitgliedern.

PCJ: Begeistert Dich eine spezielle Art von Chormusik?

OK: Nein, da habe ich keine Vorlieben. Mich begeistert die Vielfalt, die mit einem Chor und seinen Stimmen erschafft werden kann. Bevor ich angefangen habe im Polizeichor Frankfurt am Main e.V. zu singen, wusste ich nicht, dass es für Chöre eigene Literatur oder zumindest extra umgeschriebene Noten gibt. Ich höre mir jede Art von Chormusik gerne an, da mich die Stimmen und die Zusammensetzung derer immer wieder beeindrucken. Da Unerhört! ganz neu gegründet und mit einer neuen, offenen Chorleiterin beglückt wurde, konnten wir selbst bestimmen, in welche musikalische Richtung unser Weg führen soll. Mit unserer Literaturauswahl bin ich sehr zufrieden. Sie ist vielseitig und passt zu uns.

PCJ: Du bist seit der Jahreshauptversammlung 2018 als kommissarische 2. Vorsitzende im Amt. Wie kam es dazu?

OK: Unser bisheriger 2. Vorsitzender Uwe Stein konnte seine Aufgabe leider nicht mehr wahrnehmen. Da wurde eine Vertretung gesucht. Neben anderen Mitgliedern hat mich unser Vorsitzender Eike Schütte direkt angesprochen. Da mir bewusst war, dass eine solche Aufgabe viel Zeit in Anspruch nimmt, habe ich mich erst nach einiger Zeit und reichlicher Überlegung dafür entschieden, die Herausforderung anzunehmen.

PCJ: Hast Du Dich schon im Vorstand „eingelebt“, und wie siehst Du Deine Aufgaben?



OK: Eine der wichtigsten Aufgaben sehe ich in dem Beiwohnen der Vorstandssitzungen. Hier wird über die Zukunft des Vereins entschieden. Der Vorstand setzt sich für alle Chöre gleichermaßen ein und entscheidet zum Wohle des gesamten Vereins. Im Rahmen der Vorstandsarbeit übernehme ich nach Möglichkeit immer mehr Aufgaben, um unseren Vorsitzenden Eike Schütte entlasten zu können. Außerdem ist mir wichtig, dass unsere Mitglieder auch persönlich ihre Gedanken, Ideen und Sorgen an den Vorstand herantragen können. Wer sich mit mir in Verbindung setzen möchte, tut dies am besten über die im Organigramm angegebene eMail-Adresse. Es ist auf Grund meiner Arbeit keine Telefonnummer hinterlegt.

PCJ: Unser Verein hat eine vielfältige Bandbreite. Findest Du diese zweckmäßig oder sollte sie „gebündelt“ werden?

OK: Die vier Chöre unseres Vereins haben den Vorteil, dass jeder eine Musikrichtung und -art findet, die ihm Spaß macht. Wer Lust hat, etwas Anderes und Neues auszuprobieren, kann bei den anderen Chören einfach reinschauen, ohne sich einen neuen Verein oder Ähnliches suchen zu müssen. Wer einen neuen Chor zum Mitsingen sucht, wird bei uns gleich vierfach fündig.

PCJ: Hast Du Änderungsvorschläge bezüglich der Organisation des Vorstandes?

OK: In der vergangenen Jahreshauptversammlung wurde die Änderung der Satzung, auch in Bezug auf den Vorstand, beantragt. Die Gruppe, die an der Änderung der Satzung des Polizeichors Frankfurt am Main e.V. arbeitet, besteht aus Mitgliedern jedes Chores. Die Satzung muss schon allein deshalb geändert werden, weil es seit zwei Jahren einen Chor mehr gibt.

PCF: Sind, außer dem Gesang, weitere Hobbys Dir eigen?

OK: Ein weiteres Hobby neben dem Gesang sind meine drei Hunde, die neben meiner Arbeit mein Leben mehr als ausfüllen.

PCJ: Der Beruf als Polizistin ist sehr vielseitig und teils schwierig in der täglichen Praxis umzusetzen. Wie sind Deine Erfahrungen mit dem polizeilichen Gegenüber?

OK: Als Polizistin habe ich schon in verschiedenen Bereichen gearbeitet und kam dadurch mit verschiedenen Personen, deren Problemen, Forderungen und Straftaten in Kontakt. Da jede Aufgabe und jeder Bürger, mit dem ich zu tun habe, anders ist, gestaltet sich die Arbeit sehr vielseitig und macht mir viel Spaß. Neben dem Aufdecken von und Ermitteln in Straftaten, gilt es auch, sich die Sorgen und Probleme unserer Bürger anzuhören und – soweit möglich – zu lösen.

PCJ: Wie kannst Du die Probestermine mit dem Dienst vereinbaren?

OK: Da ich in einer Ermittlungsgruppe arbeite, bin ich in der Regel montags bis freitags im Dienst. Ich halte mir die Zeiten für die Chorproben und Auftritte so gut wie möglich frei. Das funktioniert nicht immer, wenn plötzlich Personal für einen Einsatz gestellt oder auf Grund eines Falles länger gearbeitet werden muss.

PCJ: Welche Wünsche hast Du für die Zukunft unseres Vereins?

OK: Ich wünsche mir mehr junge Leute, die Spaß am Singen in einem Chor und da natürlich vor allem im Polizeichor Frankfurt haben, damit unsere vier Chöre weiterhin auftrittsfähig bleiben. Außerdem wünsche ich mir mehr Zusammenhalt im Verein.

Die für 2019 geplante Chorreise ins Baltikum bietet sich für eine solche Erfahrung an. Gemeinsame Abende verbringen, gemeinsam auftreten und gemeinsam singen bringt Menschen zusammen.

Außerdem gehört hierzu meiner Meinung nach auch, sich für den Verein zu engagieren. Im Vorstand ist die Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit im Verein noch offen.

PCJ: Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Interview und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRITZ ROSENTHAL

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Dr. Herbert Günther	1/1998	Franco Botteon	4/2005
Wendelin Röckel	2/1992	Ludwig Wagner	3/1998	Gerd Wilcken	1/2006
Heinz Böcher	3/1992	Paulus Christmann	4/1998	Friedhelm Duensing	2/2006
Heinrich Stephan	2/1993	Dominik Heinz	1/1999	Dr. Achim Thiel	3/2006
Helmut Dittmann	3/1993	Polizeichor		Valentin Zeh	4/2006
Paulus Christmann	4/1993	Frankfurt am Main	3/1999	Bodo Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Klaus Knodt	1/1994	Frauenchor des		Uwe Stein	3/2007
Günter Burkhardt	2/1994	Polizeichores Frankfurt	4/1999	Wulfart von Rahden	4/2007
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	Sängerbund		Edgar Lockstedt	2/2008
Ludwig Linder	4/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Reimund und	
Lilli Pölt	1/1995	Damian H. Siegmund	3/2000	Reinald Braun	3/2008
Wolfgang Wels	2/1995	Achim Grieb	2/2002	Wolfgang Bothe	4/2008
Thorsten Gelhausen	3/1995	Lutz Felbinger	4/2002	Gerhard Löffler	1/2009
Peter Frerichs	4/1995	Alexander Ganz	1/2003	Theo Diefenthaler	2/2009
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Alfred Krause	2/2003	Berthold Dyballa	3/2009
Margot Burkhardt,		Norbert Weber	3/2003	Johann Balzer	4/2009
Germana Groß, Carla		Edgar Feuchter	4/2003	Ingelore Harder-Schütte	1/2010
Meise, Lilli Rimmele,		Eike Schütte	2/2004	Dieter Balzer	4/2010
Wilma Wagner	2/1996	Heinrich Heine	3/2004	Peter Fiolka	1/2012
Horst Weidlich	4/1996	Franz Mastalirsch	4/2004	Steffen Bücher	4/2012
Jürgen Moog	1/1997	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Germana Groß	3/2013
Peter Meise	2/1997	Matthäus Kuliberda	2/2005	Damian H. Siegmund	2/2014
Jürgen Hölscher	3/1997	Reiner Ohmer	3/2005	Roswitha Dill	2/2016

14-tägige Rundreise nach Nepal

05.-19 April 2019 in Begleitung von Honorarkonsul Bodo Krüger

Liebe Mitglieder und Freunde des Polizeichores Frankfurt am Main!

In dieser Ausgabe des Polizeichor-Journals finden Sie ein Angebot für eine 14-tägige Nepal-Reise. Die Reise wurde von mir zusammengestellt und wird auch durch mich begleitet. Durchgeführt wird die Reise in Nepal durch ein nepalisches und zertifiziertes Reiseunternehmen, und zwar der „Expert Asian Tours & Travel Pvt. Ltd.“ in Kathmandu, mit dem wir seit Jahren sehr gut zusammenarbeiten.

Alle Reiseteilnehmer können davon ausgehen, dass sie eine überaus interessante Kultur-Reise mit Weltkulturerbe erleben, die sie nicht mehr so schnell vergessen werden. Es werden keine Extremtouren unternommen, nur leichte Wanderungen unter 2.000 m Höhe. Auf Gehbehinderungen wird Rücksicht genommen.

Der Reisepreis ist so berechnet, dass mindestens zwölf Personen (ohne mich und meine Frau) teilnehmen sollten. Aus

meinen langjährigen Erfahrungen ist diese Tour jeweils mit Frühstück, ausgenommen Mittagessen und Abendessen geplant. Am 10./11. und 12. April 2019 (Chitwan-Nationalpark) gibt es Vollpension und am Vorabend des Abflugs eine Fare-Well-Dinner. Ansonsten werden wir immer Empfehlungen für Restaurants abgeben, wo sich dann jeder nach seinem Geschmack das Essen zusammenstellen kann. Die Preise sind verhältnismäßig preiswert gegenüber Deutschland.

Zu empfehlen wäre ein Mount-Everest-Flug (von Kathmandu aus), bei dem man das Everest-Gebiet ganz nah sehen kann – sehr beeindruckend. Dieser kann nur vor Ort und je nach Wetterlage gebucht werden. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 180 Euro.

Die Reisezeit wurde von mir bewusst auf den vorgegebenen Termin gelegt (außerhalb der Osterferien), da ich davon ausgehe, dass die Teilnehmer in der Regel keine schulpflichtigen



Kinder haben und wir deshalb eine preiswerte Reise anbieten können.

Die Anmeldung sollte auf alle Fälle bis zum **10. Dezember 2018** erfolgen, um den günstigsten Flugpreis zu gewährleisten. Wer sich erst im Januar 2019 anmeldet, muss mit bis zu 250 Euro pro Person höheren Flugpreisen rechnen.

Wenn alle Anmeldungen eingegangen sind und die Reise stattfinden kann, werde ich eine Vorbesprechung im Januar 2019 anberaumen, um dann Reisetipps zu geben und Fragen zu beantworten.

Herzliche Grüße
Ihr Bodo Krüger

Reisekonditionen/ Reiseleistungen

(lt. Vorgabe des Reisebüros Expert Asia Tours & Travel Ltd. Kathmandu/ Nepal und Air India, Frankfurt am Main)

Der Reisepreis in Nepal beinhaltet pro Teilnehmer:

- Inlandsflüge in Nepal
- Alle Flughafen-Transfers und Transfers sowie Überlandfahrten
- Übernachtungen in Nepal: Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Reiseleitung (deutschsprachiger Reiseführer)
- Alle Eintrittsgelder (Sightseeing) lt. Programm
- Gebühren für den Chitwan-Nationalpark
- 3 x Vollverpflegung im Parkside Hotel im Chitwan-Nationalpark, Farewell-Dinner
- einschließlich Exkursionen und Elefantentritt

Reisepreis Nepal <u>pro Person</u> im Doppelzimmer:	1.915,00 €
Einzelzimmerzuschlag:	395,00 €
Visumsgebühr für 15 Tage Aufenthalt in Nepal pro Person	30,00 €

Reisepreis für den Nepal-Teil ist garantiert für eine Mindestteilnehmeranzahl von 12 Personen.

Flugpreis pro Person für den Langstreckenflug mit Air India: FRA-KTM-FRA:

• Economy Class (Gruppenflug) inkl. Steuern	829,00 €
Rail&Fly bitte angeben. Segmente müssen im Ticket stehen	0,00 €

(Steuern Stand Juli 2018, vorbehaltlich Änderungen lt. Air India, Gruppen-Preisgarantie bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen.)

Namensänderungen vor Ticketausstellung erlaubt. Danach entfallen pro Ticket Gebühren von € 150,00.

Nach der Anmeldung erhalten die Reiseteilnehmer die Rechnung für das Nepalprogramm. Eine Anzahlung pro Person von 1.000,00 € wird nach Rechnungsstellung an das Generalkonsulat Nepal sofort fällig. Der restliche Reisepreis ist spätestens 60 Tage vor Antritt der Reise fällig.

Konto-Inhaber bei der **Sparda-Bank Hessen**, Bodo Krüger, Hon.-Generalkonsul Nepal:
IBAN: DE32 5009 0500 0005 01640 80

Nicht im Reisepreis eingeschlossen:

- Trinkgelder (Hotels, Reiseführer, Guide)
- Mittag- und Abendessen (mit Ausnahme 3 x Vollverpflegung im Chitwan Nationalpark sowie Farewell-Dinner)
- Privatausgaben allgemein und im Hotel
- Panorama Mount Everest Flug nach Wetterlage (kann auf Wunsch direkt vor Ort durch den Reiseveranstalter in Nepal gebucht werden, Preis pro Person ca. 180,00 USD (fakultativ).
- Vom normalen Programm abweichende Transfers auf privatem Wunsch sowie Privatfahrten und Sightseeing können gebucht und bezahlt werden.

Stornobedingungen für den o. a. Reisepreis inkl. Flug:

Stornobedingungen für die Reise und Langstreckenflug lehnen sich den Bedingungen der Air India an.

Entsprechende Reiseversicherungen wie z. B. Reisekrankenversicherung, Reiserücktrittsversicherung für das Gesamtprogramm in Nepal und dem Langstreckenflug sollten nach eigenem Ermessen abgeschlossen werden (Reise- sowie Flugkosten).

Reisehinweise:

- Impfungen sind nicht zwingend vorgeschrieben. Ansonsten sollte der Arzt befragt werden.
- Reiseapotheke mitnehmen, in der u. a. Mittel gegen Erkältungen, Durchfallerkrankungen und evtl. auch ein Breitbandantibiotikum enthalten sein sollten.
- Wie in vielen asiatischen Ländern sollte das Wasser aus den Leitungen nicht zum Trinken und Zähneputzen benutzt werden, sondern aus Wasserflaschen. Empfehlung: Spezielle Trinkwasserdesinfektionstabletten.
- Bei der Besichtigung einiger Tempelanlagen müssen Schuhe ausgezogen werden. Hierfür ist angeraten, bei diesen Besichtigungen Socken mitzunehmen.



Nepal-Reise vom 05. bis 19. April 2019

Begleitung durch Honorargeneralkonsulat Nepal, Frankfurt
Robert-Bosch-Straße 32, 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main, Tel. 06103 7315333 E-Mail: generalkonsulat.nepal@daw-ev.de
Durchführung und Organisation: Expert Asian Tours and Travels Pvt. Ltd., Kathmandu



KUMARI, lebende Göttin



Königstadt Patan



Swayambhunath-Tempel



Elefanten-Aufzuchtstation



Parkside Hotel



Begnas Lake



Fishtail mountain in Pokhara



Stupa Bodhnath

05.04.2019
Donnerstag

Treffpunkt Flughafen Frankfurt Rhein-Main, Terminal 1, Air India
Abflug vom Flughafen Frankfurt Rhein-Main

06.04.2019
Freitag

Ankunft in Kathmandu
Hotel Check-in Hotel Mulberry
Programmbesprechung und Informationen über Nepal

07.04.2019
Samstag

Restaurant auf Empfehlung

Ausflug zum Swayambhunath-Tempel. Der dortige buddhistische Stupa erhebt sich auf einem Hügel mit schöner Aussicht über das Kathmandutal. An diesem hinduistischen Tempelkomplex befindet sich ein buddhistisches Kloster in friedlicher Nachbarschaft.

08.04.2019
Sonntag

KATHMANDU—Durbar Square und Palast der Kumari (lebende Göttin).
Besichtigung der schönen Altstadt mit vielen Tempeln und des Schlosses.

Restaurant auf Empfehlung

Nach dem Frühstück Besichtigung der alten Königsstadt Patan, auch Lalitpur „Stadt der Schönheit“ genannt. Sie ist die älteste Stadt im Kathmandutal und gilt als Wiege der Kunst und das Zentrum der Newar-Architektur.

09.04.2019
Montag

Tagesprogramm

Weiterfahrt nach Bhaktapur, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Diese faszinierende Stadt ist von mittelalterlicher Atmosphäre geprägt, hat zahlreiche gut restaurierte Tempel. Besichtigung des Königspalastes, des Durbar Squares mit vielen Tempeln, steinernen Schutzstieren und des goldenen Tores (Sun Dhoka).

Check-in Hotel Dhulikhel-Lodgeresort

Dhulikhel—Namobuddha Wanderung

10.04.2019
Dienstag

morgens

Fahrt in den Chitwan Nationalpark
Check-in Hotel Parkside

Rundgang durch das Dorf Bachhauli

11.04.2019
Mittwoch

morgens

Fahrt mit dem Einbaum auf dem Rapti-Fluss. Beobachtung von Wasservögeln und Krokodilen.

Besuch der Elefanten-Aufzuchtstation. Hauptattraktion sind hier die Elefantenbabys.

12.04.2019
Donnerstag

morgens

Elefantenreiten in den Dschungel. 3-4 Personen sitzen in einer Art Sattel hinter dem Elefantenführer (Mahut). Mit etwas Glück können Panzernashörner, Affen, Wildschweine u. a. Wildtiere beobachtet werden.
Fahrt in das Naturschutzgebiet „20.000-Lakes“ zur Beobachtung der Tiere.
Besuch in einem Tharu-Dorf.
Sie können sich in den Häusern der eingeborenen Tharus umsehen, ihr Museum besichtigen und ihre Gewohnheiten und Bräuche kennenlernen.

13.04.2019
Freitag

morgens

Fahrt nach Pokhara (884 m).
Check-in Hotel Tempeltree Nepal

Abendessen

14.04.2019
Samstag

morgens

Sonnenaufgang bei der Friedenspagode mit der herrlichen Bergkulisse.
Fahrt mit dem Boot auf dem Phewa-See
Mahendra-Bridge
Rundgang durch den Ort

15.04.2019
Sonntag

morgens

Fahrt zum Begnas-See. Wanderung zum Panch Bhaiya Village (8 km, leichte Strecke).
Im Begnas Lake Resort Mittagessen (auf eigene Rechnung). Nach einer entspannten Bootsfahrt über den See geht es zurück nach Pokhara.

16.04.2019
Montag

morgens

Bindhya Basini Tempel, Pokhara

Besichtigung der Höhle Gupteshwar Mahadev

17.04.2019
Dienstag

morgens

Möglichkeiten für Einkäufe im Ort

nachmittags

Flug Pokhara—Kathmandu

abends

Check-in Hotel Hyatt Regency

18.04.2019
Mittwoch

morgens

Besichtigung der Stupa Bodhnath

abends

Freie Verfügung zum Einkaufen oder relaxing am Pool, Massage

Fare Well—Dinner im Nepali Chulo, Lazimpat, mit Nepali Musik und traditionellen Tänzen

19.04.2019
Donnerstag

Abflug nach Frankfurt am Main





HOTELS Nepal-Reise vom 05. bis 19.04.2019



vom 06.04. bis 08.04.2019

Hotel Mulberry

Jyatha, Thamel, Kathmandu 44600

Email: mail@mulberrynepal.com

Tel: [+977 1 4218899](tel:+97714218899)



vom 08.04 bis 10.04.2019

Dhulikhel—Lodgeresort

Dhulikhel, Kavrepalanchowk, Nepal

Phone: 977-11-490114, 490494, 490043

Email: dlnrdhuli@gmail.com



vom 10.04. bis 13.04.2019

Hotel Parkside, Chitwan National Park, (Komfortklasse)

Bachhauli-6, Hattisar, Sauraha, Chitwan,
Nepal

Tel: +977 56 580159, 580318.

Mobile no: +977 9855060619



vom 13.04. bis 17.04.2019

Hotel Templetree

Pokhara, Gaurighat, Lakeside 6, Nepal

Tel. +977 - 61 - 465 819 / 465 809

info@templetreeneepal.com



vom 17.04. bis 19.04.2019

Hyatt Regency Kathmandu (5*Sterne)

PO Box 9609, Taragaon, Boudha,

Kathmandu, Nepal

Tel: +977 1 4491234 Fax: +977 1 4490033

Email: kathmandu.regency@hyatt.com

ANMELDUNG ZUR NEPAL-REISE

in der Zeit vom 05. - 19. April 2019

(leichte Verschiebungen bei Flugverbindungen möglich)

Begleitung: Honorargeneralkonsulat Nepal,
Robert-Bosch-Straße 32, building C, 2cd fl. 63303 Dreieich bei Frankfurt am Main
Tel. 06103 7315333 Fax 06103 7315332, E-Mail: generalkonsulat.nepal@daw-ev.de
Organisation und Durchführung: Expert Asian Tours and Travels Pvt. Ltd., Kathmandu

1. Name:

Position/ Firma:

Straße/ PLZ/ Ort:

Telefon/ Fax/ E-Mail:

☐

Doppelzimmer

☐

Einzelzimmer

☐

Flug Economy Class

☐

Flug Business Class

☐

Rail & Fly (Bahn) von (Stadt angeben)

2. Name:

Position/ Firma:

Straße/ PLZ/ Ort:

Telefon/ Fax/ E-Mail:

☐

Doppelzimmer

☐

Einzelzimmer

☐

Flug Economy Class

☐

Business Class

☐

Rail & Fly (Bahn) von (Stadt angeben)

Reisepreise lt. beigefügten Reisekonditionen.

Weitere Personen bitte auf neuem Anmeldeformular eintragen.

Hiermit melde ich mich verbindlich für diese Nepalreise an:

Datum / Ort:

Unterschrift:

(Änderungen im Programm und Preisänderungen vorbehalten)



Vorschau

8 Tage Konzert- und Erlebnisreise

Lettland und Litauen

(mit Ausflug zur Kurischen Nehrung)

ca. 04. – 11. Oktober 2019



Entdecken Sie ein außergewöhnliches Stück europäischer Geschichte. Die Baltischen Länder blicken auf eine turbulente Vergangenheit zurück. Im Ringen um das Baltikum hinterließen viele verschiedene Volksgruppen hier ihre Spuren.

Diese Reise führt Sie in die Hauptstädte, nach Riga und Vilnius. Lassen Sie sich beeindrucken von den anmutigen Altstädten voller Leben und aufgeschlossenen Menschen und wandeln Sie auf den Pfaden der Geschichte. Neben den historischen Städten führen wir Sie außerdem durch unberührte und intakte Natur. Die frische Ostsee-Brise schnuppern Sie in Klaipėda und auf der Kurischen Nehrung.

Freuen Sie sich auf eine Chorreise der besonderen Art und lernen Sie durch den Chorgesang neue Freunde kennen.

1. Tag Frankfurt – Riga

Flug von Frankfurt nach Riga. Treffen mit der örtlichen Reiseleitung und Fahrt zum Hotel. Gelegenheit zum ersten Stadtbummel. Gemeinsames Abendessen.

2. Tag Riga (Begegnungskonzert in Planung)

Vormittags Rundgang durch die Altstadt, die mit ihrem Ensemble aus Kirchtürmen, mittelalterlichen Häusern und engen, gepflasterten Gassen die Züge einer mittelalterlichen Festungsstadt vermittelt. Der größte Kirchenbau des gesamten Baltikums ist der St. Marien-Dom, mit dessen Bau im Jahr 1211 begonnen wurde. Sehenswert sind auch die romantischen Handwerker-gässchen, die Jacobi-Kirche, der Pulverturm und das Häuserensemble der „Drei Brüder“, die vor allem wegen ihrer wunderbaren Giebel auffallen. Am Rathausplatz ist das schönste Gebäude wieder neu erstanden, das Schwarzhäupterhaus, das Haus der unverheirateten auswärtigen Kaufleute. Für den heutigen Abend ist ein Begegnungskonzert vorgesehen. Übernachtung in Riga.



3. Tag Riga – Berg der Kreuze – Klaipėda



Die interessante Tagesetappe führt zunächst nach Šiauliai zum Berg der Kreuze. Hier symbolisieren tausende von Kreuzen die Andenken und Hoffnungen der Litauer. Anschließend Weiterfahrt nach Klaipėda, zu Deutsch Memel. In Klaipėda vereinen sich restaurierte Fachwerkhäuser mit historischen und modernen Denkmälern und Kunstwerken zu einem bunten Stadtbild. Besondere Sehenswürdigkeit ist der Brunnen vor dem historischen Stadttheater mit dem Denkmal „Ännchen von Tharau“. Abendessen und Übernachtung in Klaipėda.

4. Tag Kurische Nehrung

Nach dem Frühstück beginnt der Ausflug zur Kurischen Nehrung. Knapp 10 Minuten dauert die Überfahrt mit der Autofähre von Klaipėda zur Kurischen Nehrung. Der knapp 100 km lange Landstreifen ist an der breitesten Stelle nur knapp 4 km breit. Die rund einstündige Fahrt nach Nida wird an verschiedenen Aussichtspunkten unterbrochen. Es bieten sich herrliche Blicke auf grandiose Dünenlandschaften. Im Thomas-Mann-Haus berichtet eine Ausstellung über sein Leben und seine Werke. Die Kurische Nehrung ist weltbekannt und wurde kürzlich in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes eingetragen. Die frische Meeresluft und Ruhe der Natur macht diesen Teil der Erde zu einer Perle, die ihresgleichen sucht. Im Laufe des Nachmittags Rückfahrt nach Klaipėda.



5. Tag Klaipėda – Kaunas – Vilnius

Vormittags gemächliche Weiterreise entlang der Memel, zunächst nach Kaunas. Die zweitgrößte Stadt Litauens liegt am Zusammenfluss von Memel und Neris und lädt zu einer Stadtbesichtigung ein. Das Zentrum der ehemaligen Hauptstadt wird neben vielen historischen Gassen von einer fast 2 km langen Lindenallee geprägt. Sehenswert sind einige Jugendstilbauten, das Panorama der Burgruine, das alte Rathaus, und verschiedene Kirchen. In der Fußgängerzone tummeln sich Cafés, Restaurants und kleine Läden, die zu einer gemütlichen Mittagspause einladen. Nach der Mittagspause sind es noch rund 100 Kilometer bis zum Tagesziel Vilnius. Übernachtung in Vilnius.

6. Tag Vilnius (Begegnungskonzert in Planung)

Den Tag beginnen Sie mit einer ausführlichen Stadtführung in der Hauptstadt Litauens. Vilnius liegt am Zusammenfluss zweier Flüsse - Neris und Vilnelė. Der historische Kern besteht aus einem Labyrinth von schmalen, verwinkelten Gässchen, gespickt mit Geschichts- und Baudenkmälern. Die Altstadt von Vilnius wurde von der UNESCO unter ihren besonderen Schutz gestellt. Sie sehen u.a. die Kirchen St. Anna und St. Peter und Paul, die St. Stanislaw-Kathedrale mit dem Glockenturm, das Tor der Morgenröte, die Gediminas-Burg, sowie die Universität Vilnius, eine der ältesten Universitäten Osteuropas. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Genießen Sie einen Bummel durch die Altstadt oder eine Kaffeepause in der Pilies-Straße. Für den heutigen Abend ist ein Begegnungskonzert vorgesehen.



7. Tag Vilnius – Zeit zur freien Verfügung

Vilnius zählt zu den ältesten Universitätsstädten Osteuropas. Lassen Sie sich umfassen von der besonderen Atmosphäre in den Straßen und Vierteln mit bemerkenswerten Bauwerken des Barock, Klassizismus, der Gotik und Renaissance. Verwinkelte Altstadtgassen und weitläufige Boulevards laden zum Bummeln ein. Als „Jerusalem des Nordens“ wurde Vilnius während der Aufklärung zum Zentrum der jüdischen Kultur und gleichzeitig aufgrund der über 50 Kirchen der Stadt auch „Rom des Ostens“ genannt.

Für interessierte Teilnehmer: geführter Spaziergang auf den Spuren des „jüdischen und christlichen“ Vilnius.

8. Tag Vilnius – Frankfurt

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt.

ENDE DER REISE / PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Musikalisches Programm:

Das Konzertprogramm sowie eventuell notwendige Proben bestimmen den endgültigen Reiseablauf. U. U. werden die oben beschriebenen Ausflüge und Inhalte dem musikalischen Auftritt angepasst.

LEISTUNGEN

- Flug in der Touristenklasse von Frankfurt nach Riga und zurück von Vilnius nach Frankfurt
- 23 kg Freigepäck (ein Gepäckstück)
- alle Flughafensteuern und Flugsicherheitsgebühren
- 7 Übernachtungen, im Einzelnen
 - 2 Übernachtungen im 4 Sterne Hotel in Riga, Lettland
 - 2 Übernachtungen im 3 Sterne Hotel in Klaipėda, Litauen
 - 3 Übernachtungen im 3 Sterne Hotel in Vilnius, Litauen
- Tägliches Frühstücksbuffet sowie 6 Mittag- oder Abendessen in den Hotels oder in ausgesuchten Restaurants
- alle Ausflüge und Fahrten lt. Programm, sofern nicht als „fakultativ“ oder „Gelegenheit“ bezeichnet, im Einzelnen
 - Stadtführung Riga
 - Stadtrundgang Klaipėda
 - Ausflug auf die Kurische Nehrung inkl. Eintritt Thomas Mann Haus, Fährüberfahrt und ökologische Gebühr
 - Stadtführung Kaunas
 - Stadtführung Vilnius
- Durchgehende örtliche Reiseleitung ab Riga bis Vilnius
- Organisation von 2 Konzerten
- Informationsmaterial

REISEPREIS

Frühbucherpreis für Voranmeldungen bis September 2018

Pro Person im Doppelzimmer	ca. € 849,-
Einzelzimmerzuschlag	ca. € 189,-
Reiserücktrittskostenversicherung	ca. € 24,-
Zuschlag „Nichtmitglieder“	€ 40,-

Mindestteilnehmerzahl: 45 Personen je Bus / Tarifstand Januar 2018

Die Flüge für diese Reise können im Oktober 2018 reserviert werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Aufgrund Ihrer unverbindlichen Reisevormerkung erhalten Sie ca. Okt. /Nov. 2018 die endgültigen Reiseausschreibung und eine ausführliche Reiseinformation. Anschließend erfolgt die verbindliche Buchung und eine Anzahlung wird fällig.

Reiseveranstalter im Auftrag des Polizeichors Frankfurt

Cranachstr. 108 52351 Düren
Tel: 02421 / 14230 Fax: 02421 / 15153
Email: info@elan-touristik.de
Internet: www.elan-touristik.de

Elan
Touristik

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

Dirigent „Die Preußen“ Dominik HEINZ

dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzender (kommissarisch)

Odine KUNERT

odine.kunert@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört!“ Marion E. BÜCHER-HERBST

marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister Germana GROSS

P: (069) 707 17 59
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister Wulfart Baron von RAHDEN

P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit (vakant)

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

2. Geschäftsführer Ingelore HARDER-SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer Jörg TROLLIUS

P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@polizeichor-frankfurt.eu

Norbert WEBER

P: (0610) 93 61 26
norbert.weber@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores Roswitha DILL

P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@polizeichor-frankfurt.eu

Tina HÄDICKE

P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Die Preußen“ Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Unerhört!“

Vanessa Delia PASQUARIELLO
vanessadelia.pasquariello@polizeichor-frankfurt.eu

Maximilian RIEDMAIER

maximilian.riedmaier@polizeichor-frankfurt.eu

Beisitzer Rüdiger GROSS

mT: (0163) 5 77 51 57
ruediger.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Lilli RIMMELE

P: (06171) 28 65 32

PCJ-Redaktion Friedhelm DUENSING

P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 9 22 98 18
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

Monika JÄKLE-SCHUBERT

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
monika.jaeckle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf Horst GUTBERLET

Tel.: (0175) 276 44 48
Fax: (069) 952 03 980
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer Peter HORLACHER Norbert WEBER



Oktober

Elisabeth Sachs	02.10.1938	80 Jahre
Helga Glier	08.10.1948	70 Jahre
Gisela Hohmann	13.10.1948	70 Jahre

November

Dezember

Barbara Mörke	02.12.1948	70 Jahre
---------------	------------	----------

*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL



Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

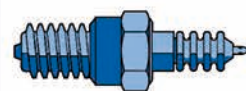
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



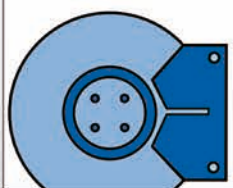
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



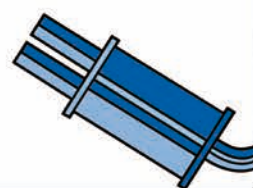
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH

AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregenden Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!



NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

 3.500 Parkplätze  26, 29, 60, 71, 72, 73, 251

 NordWestZentrum  www.nwz-frankfurt.de

 150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

Mein **GIRO** fürs Leben!



Kann alles. Kostet nix.

- Kostenlose Kontoführung und BankCard (Ausgabe einer Debitkarte)
- Kostenloses Online- und Mobile-Banking
- Gebührenfreie Bargeldversorgung bundesweit
- Extraschneller Wechselservice. Jetzt wechseln!

Mehr unter: sparda-hessen.de/giro

Meine Bank. Macht Freude!

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG